

# Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP),  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)  
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)

28

2008

für die 48. KW  
Fr. 28. November 2008  
Gesamtauflage: 4.249

## Am Bienenstand

### WAS ZU TUN IST:

- Varrosebehandlung
- Winterschutz
- Wachsarbeiten
- Honigverkauf
- Jahresabschluss

Mayen (as) Nach dem ersten Wintereinbruch am vergangenen Wochenende sind die Temperaturen der vergangenen Tage knapp über dem Gefrierpunkt angelangt. Die Völker haben sich zusammengezogen und sind im Allgemeinen brutfrei.

### Varrosebehandlung

Jetzt sollte mit der Winterbehandlung begonnen werden. Auch wenn bei den Spätsommerbehandlungen mit Ameisensäure, Thymolpräparaten oder Bayvarolstreifen wenige Milben gefallen sind, empfehlen wir dringend, eine abschließende Winterbehandlung durchzuführen. Hierbei sollten die Außentemperaturen möglichst nicht unter 5 °C liegen. Vor Behandlung sind die Bodeneinlagen zu kontrollieren. Finden sich im Gemüll noch helle Milben oder fühlt sich die Folienabdeckung warm an? Ferner achte man darauf, ob auch bei der kühlen Wintertierung vereinzelt Flugbienen (Wasserholerinnen) unterwegs sind. All dies sind Anzeichen für noch anhaltendes Brutgeschehen. Hier ist mit der Behandlung noch ein bis zwei Wochen zu war-

ten. Sind die Folien kalt und finden sich ausschließlich dunkle Milben auf der Bodeneinlage, kann behandelt werden. Zur richtigen Dosierung beachte man die Empfehlungen der Broschüre "Varrose unter Kontrolle" und richte sich nach der jeweiligen Volksstärke.

### Winterfeste Stände

Die Sturmböen der Vorwoche haben gezeigt, wo an den Ständen noch Sicherungsmaßnahmen für störungsfreie Überwinterung notwendig sind. Mäuseschutzgitter sind anzubringen und Fluglöcher so zu öffnen, dass ein Verlegen mit Wintertotenfall ausgeschlossen ist. Im Nachgang zur Winterbehandlung können nach Befallskontrolle die Bodeneinlagen entfernt und vorhandene Gitterböden freigegeben werden. Wir empfehlen vom Grundsatz die kalte Überwinterung: d.h. gute kalte Luftzufuhr von unten und warmhaltige, Feuchte regulierende Verpackung der Völker von oben.

### Wachsschmelzen

Bei derzeitigen kalten Temperaturen können jetzt Wachsschmelz- und Beutenreinigungsarbeiten ohne Räubereigefahr im Freien ausgeführt werden. Bei Arbeiten mit offenem Feuer auf Brandschutz, bei Umgang mit kochendem Wasser, Laugen und Säuren, Unfallschutz beachten.

### Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0 FAX 0671-92896-101  
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de  
web: www.bienenkunde.rlp.de

### Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662 FAX 0251-2376-551  
imkerei@lwk.nrw.de  
web: www.apis-ev.de

### Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352 Fax 0931/9801-350  
web: www.lwg.bayern.de/bienen  
E-Mail: poststelle@lwg.bayern.de

### Redaktion:

Dr. Stefan Berg (sb), Dr. Ingrid Illies (ii)  
Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph  
Otten (co), Dr. Friedgard Schaper (fs)  
und Dr. Alfred Schulz, (as)  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
geben nicht unbedingt die Meinung der  
Gesamtedaktion wieder.

Der nächste Infobrief erscheint  
in 3 Wochen

**Freitag, den 19. Dezember 2008.**

### Jahresabschluss

Mit einkehrender Ruhe am Bienenstand kommt jetzt die Zeit die Stockkarteneinträge oder sonstigen Aufzeichnungen durchzusehen und die Ereignisse des Jahres zu bewerten; Bilanz zu ziehen und Schlussfolgerungen für Neuerungen im kommenden Jahr gewinnen. Die nun beginnende Adventszeit, als "Zeit der Erwartung" kann auch im imkerlichen Sinne genutzt werden, die letzten Voraussetzungen für eine gute Überwinterung unserer Bienen in Erwartung eines erfolgreichen Bienenjahres 2009 zu schaffen.

**Haftungsausschluss** Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit o. Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

## Verluste im Herbst geringer als in den letzten Jahren

Mayen (co) - Mit der vorliegenden Umfrage soll versucht werden, den Zustand der Bienenvölker im Herbst 2008 in Deutschland und in angrenzenden Ländern zu dokumentieren.

Dabei wird nicht der Anspruch erhoben, in jedem Falle repräsentative Daten vorzulegen. Dies kann nur mit einem ungleich höheren Aufwand erreicht werden. Da andere Daten aber nicht zur Verfügung stehen, wird auf der Basis der vorgelegten Zahlen versucht eine Abschätzung der Situation vorzunehmen.

Je Bundesland bzw. Regierungsbezirk ist die Zahl der Rückmeldungen vermerkt (Spalte 1). Nur bei hoher Rückmeldequote sollte eine vorsichtige Übertragung auf die Gesamtsituation in einer Region vorgenommen werden.

Insgesamt gaben bis zum 27.11.2008 1.533 Imker Informationen aus ihrer Imkerei. Diese überwinterten 24.805 Völker ein (Spalte 2), von denen im Laufe des Herbstes bereits 724 Völker (Spalte 3) eingingen, entsprechend 2,9 % (Spalte 4). Im Herbst

2007 lag der Vergleichswert bei 7,3 %. Insgesamt waren 15 % der Imkereien von Verlusten in unterschiedlicher Höhe betroffen (Spalte 5). Der durchschnittliche Völkerbestand je Imkerei in Höhe von 16,2 Völkern, macht deutlich, dass in erster Linie größere Betriebe Rückmeldung gaben. Details für die einzelnen Regionen können der Tabelle 1 entnommen werden.

Die Tabellen 2 und 3 enthalten die subjektiven Einschätzungen zur Varroabelastung und den Zuständen der Völker.

### Umfrage zum Verlust von Bienenvölker im Herbst 2008

Tabelle 1: Verluste

Bundesland Regierungsbezirk	Rückmeldungen	eingewintert [Völker]	Verlust [Völker]	Verlust (%)	betroffene Imkereien [%]	Völker/ Rückmeldung (Imkerei)
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>29</b>	<b>653</b>	<b>1</b>	<b>0,2</b>	<b>3,0</b>	<b>22,5</b>
<b>Hamburg</b>	<b>3</b>	<b>97</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>32,3</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>32</b>	<b>721</b>	<b>12</b>	<b>1,7</b>	<b>16,0</b>	<b>22,5</b>
<b>Bremen</b>	<b>0</b>					
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>490</b>	<b>5.938</b>	<b>169</b>	<b>2,8</b>	<b>16,0</b>	<b>12,1</b>
ohne Angabe	4	35	0	0,0		8,8
Düsseldorf	122	1.379	50	3,6		11,3
Kön	179	2.053	61	3,0		11,5
Münster	60	931	33	3,5		15,5
Detmold	39	486	7	1,4		12,5
Arnsberg	86	1.054	18	1,7		12,3
<b>Hessen</b>	<b>146</b>	<b>2.417</b>	<b>65</b>	<b>2,7</b>	<b>10,0</b>	<b>16,6</b>
ohne Angabe	2	28	0	0,0		14,0
Kassel	47	786	23	2,9		16,7
Gießen	59	935	34	3,6		15,8
Darmstadt	38	668	8	1,2		17,6
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>360</b>	<b>4.929</b>	<b>166</b>	<b>3,4</b>	<b>18,0</b>	<b>13,7</b>
ohne Angabe	2	58	0	0,0		29,0
Koblenz	191	2.319	43	1,9		12,1
Trier	64	891	41	4,6		13,9
Rheinhessen-Pfalz	103	1.661	82	4,9		16,1
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>105</b>	<b>2.548</b>	<b>143</b>	<b>5,6</b>	<b>21,0</b>	<b>24,3</b>
<b>Bayern</b>	<b>180</b>	<b>3.701</b>	<b>91</b>	<b>2,5</b>	<b>15,0</b>	<b>20,6</b>
ohne Angabe	4	52	0	0,0		13,0
Oberbayern	40	762	21	2,8		19,1
Niederbayern	24	585	27	4,6		24,4
Oberpfalz	15	318	1	0,3		21,2
Oberfranken	14	241	0	0,0		17,2
Mittelfranken	10	125	1	0,8		12,5
Unterfranken	33	842	6	0,7		25,5
Schwaben	40	769	35	4,6		19,2
<b>Saarland</b>	<b>74</b>	<b>1.448</b>	<b>7</b>	<b>0,5</b>	<b>7,0</b>	<b>19,6</b>
<b>Berlin</b>	<b>2</b>	<b>14</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>7,0</b>
<b>Brandenburg</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>20,0</b>
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>2</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>15,0</b>
<b>Sachsen</b>	<b>20</b>	<b>268</b>	<b>7</b>	<b>2,6</b>	<b>10,0</b>	<b>13,4</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>4</b>	<b>54</b>	<b>1</b>	<b>1,9</b>	<b>25,0</b>	<b>13,5</b>
<b>Thüringen</b>	<b>8</b>	<b>141</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>17,6</b>
<b>ohne Angabe</b>	<b>10</b>	<b>207</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>20,7</b>
<b>Außerhalb Deutschlands</b>	<b>67</b>	<b>1.619</b>	<b>62</b>	<b>3,8</b>	<b>24,0</b>	<b>24,2</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.533</b>	<b>24.805</b>	<b>724</b>	<b>2,9</b>	<b>15,0</b>	<b>16,2</b>

Tabelle 2: subjektive Einschätzung der Varroabelastung, gemessen an mehrjährigen Erfahrungen [%]

-3 deutlich geringer	13,3
-2 geringer	23,8
-1 etwas geringer	18,4
0 durchschnittlich	23
1 etwas stärker	10,4
2 stärker	5,8
3 deutlich stärker	2,6
weis nicht	2,7

Tabelle 3: subjektive Einschätzung des Gesamtzustandes der Völker, gemessen an mehrjährigen Erfahrungen [%]

-3 deutlich schlechter	0,4
-2 schlechter	3,6
-1 etwas schlechter	11,6
0 durchschnittlich	42,7
1 etwas besser	20,3
2 besser	15,5
3 deutlich besser	3,7
weis nicht	2,3

### Apisticus-Tag Münster thematisiert Förderung der Bienenhaltung zur Sicherung der Bestäubung

Münster (wm) Als Anlage zu diesem Infobrief finden Sie das aktuelle Programm des Apisticus-Tages Münster 2009.

Unter dem Thema: **„Imkerei ist Zukunft: Wer Bestäubung will, muss Nachwuchs sichern“** wollen wir einen spannenden Themenbogen schlagen von der Notwendigkeit, Nachwuchs zu werben bis hin zur Notwendigkeit, Bestäuber bereitzustellen.

Aus Österreich haben wir den Präsidenten des Österreichischen Imkerbundes und Bienenfachberater Josef Ulz gewinnen können. Weitere Vorträge werden Projekte, die der Nachwuchssicherung dienen, vorstellen.

Wir wollen uns aber auch in einigen Vorträgen mit wirtschaftlichen Aspekten der Bienenhaltung beschäftigen. Zum einen die Frage nach der Preisgestaltung von Honig bis hin zur Bestäubungsimkerei, die für viele Imkerinnen und Imker einen zusätzlichen Erwerb darstellen kann. Möglichkeiten und Grenzen dieses Betriebszweiges wollen wir mit professionellen Bestäubungsimkern und Hummelzüchtern aus den Niederlanden am Sonntag diskutieren.

**Dr. Mandl** aus Wien wird die Bestäubungsleistung der Honigbiene für landwirtschaftliche Kulturen anhand neuer Forschungsergebnisse darstellen.

Besonders freuen wir uns, **Prof. Tautz** aus Würzburg für einen Grundlagenvortrag zur Biologie der Honigbiene und ihrer Rolle als Bestäuber gewonnen zu haben.

**Bei Anmeldungen bis zum 30.11.08 geben wir noch einen deutlichen Frühbucherrabatt.**

Näheres unter [www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de)

### Aus der Fachberatung in Bayern:

Zucht- und Leistungsdaten für Prüfvölker jetzt melden!

Veitshoechheim (ii) Bis zum 08.12.2008 müssen Züchter aus Bayern die Zucht- und Leistungsdaten der abgelaufenen Prüfseason an den für Bayern beauftragten Zuchtobmann senden, um an der zentralen Zuchtwertschätzung teilzunehmen! Näheres erfahren Sie auf unserer Seite "Praktische Zuchtarbeit" [www.lwg.bayern.de/bienen](http://www.lwg.bayern.de/bienen)

Antragsunterlagen für die imkerliche Investitionsförderung in Bayern sind verfügbar!

Der Förderwegweiser - Förderung investiver Maßnahmen in der Bienenhaltung wurde durch die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft aktualisiert. Merkblätter und Antragsunterlagen können ab sofort herunter geladen werden! Förderfähig (bis zu 30 %) ist die Neuanschaffung verschiedener Geräte und Maschinen zur Verbesserung der Honigge-

winnung (siehe Merkblatt der LfL). Bei Anfängern ist zusätzlich die Anschaffung moderner Holz-Magazinbeuten förderfähig. Zusätzlich kann bei Erwerbssimkern die Anschaffung von Anhängern, Ladekränen und Staplern gefördert werden.

Lehrgangsprogramm 2009 online!

Das Lehrgangsprogramm 2009 der staatlichen Fachberatung in Bayern ist jetzt im Internet auf der Seite der LWG unter der Rubrik "Lehrgänge" verfügbar. Das Programm ist nach den einzelnen Regierungsbezirken unterteilt.

Gute Nachricht neuer Fachberater in der Oberpfalz!

Der Regierungsbezirk Oberpfalz hat wieder einen eigenen Staatlichen Fachberater für Bienenzucht. Nachdem der bisherige Fachberater in Rente gegangen ist, konnte die Stelle am 1. November 2008 mit Werner Zwillich wieder besetzt werden. Herr Zwillich hat seinen Dienstsitz am Amt für Landwirtschaft und Forsten in Amberg.

Ausbildungsplatz für Tierwirt/in Fachrichtung Imkerei im September 2009 zu besetzen

Im Fachzentrum Bienen ist zum September 2009 ein Ausbildungsplatz neu zu besetzen. Nähere Informationen können bei Frau Dr. Schaper erfragt werden.



**Samstag 7. und Sonntag 8. Feb. 2009**

in der Speicherstadt Münster

**Programm: Samstag 07. Feb. 2009 (Backhalle)**

- 10:00 Apis e.V. Mitgliederversammlung, Backhalle
- 13:00 **Eröffnung und Grußworte**
- 13:15 **Festakt: Apisticus des Jahres 2009**
- 14:00 **Ing. Josef Ulz** (Markt Hartmannsdorf, Österreich)  
**Hat die klein strukturierte Imkerei in Mitteleuropa noch Zukunft?**
- 15:00 *Kaffeepause*

**Schwerpunkthema Nachwuchswerbung**

- 16:00 **Dr. Joachim Eberhardt** (Agentur lernsite, Münster)  
**Die Honigmacher: eine Erfolgsstory im Internet**
- 17:00 **Podiumsdiskussion Nachwuchswerbung**  
Leitung Dr. Angelika Gördes-Giesen (WDR, Münster) Josef Ulz, Friedrich-Wilhelm Brinkmann, D.I.B. und weitere Gäste
- 18:30 *Große Tombola*
- 18:30 *Abendessen*

**Öffentliche Abendveranstaltung  
Samstag, 07. Februar 2009**

- 20:00 **Herbert Albersmann** (Heilpraktiker, Deutscher Apitherapie Bund e.V., Ostbevern)  
**Heilkraft mit Bienenprodukten**
- bis 24:00 Imkerstammtisch im Casino  
*(kostenfreier Shuttle zum Hotel)*

**Parallelvorträge in Raum 04 erste Etage**

- Stefan Kumm** (CumNatura, Bühlertal)  
Honigpreisgestaltung: Wie kommen Honigpreise zustande?
- Bernhard Jaesch** (Gärtnerei Immengarten, Benningsen) **Gehölze für die Klimaveränderung**

**Programm für Begleitpersonen**

An beiden Tagen bieten wir ein Programm für Begleitpersonen an.  
Bitte achten Sie auf unsere Ankündigungen  
oder informieren Sie sich unter [www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de)

**Programm: Sonntag, 08. Feb. 2009 (Backhalle)**

*(kostenfreier Shuttle zur Speicherstadt)*

- 10:00 **Johan Calis**  
(Inbuzz, Laren, Niederlande)  
**Bestäubungsimkerei in Holland**

- 10:45 **JJM van der Steen**  
(Plant Research International Universität Wageningen, Niederlande)  
**Hummeln züchten und Hummeln schützen**

11:30 *Kaffeepause*

- 12:15 **Dr. Stefan Mandl**  
(Universität für Bodenkultur Wien, Österreich)  
**Ertragssteigerung durch Honigbienen**

13:15 *Mittagspause*

- 15:15 **Prof. Dr. Jürgen Tautz**  
(Biozentrum Universität Würzburg)  
**Die Bestäuber der Welt**

16:30 *Ende der Veranstaltung  
(kostenfreier Shuttle zum Bahnhof)*

**Parallelvorträge in Raum 04 erste Etage**

Bitte achten Sie auf unsere Veröffentlichungen

**Wichtiger Hinweis für BSV:**

Dieser Tag gilt als Fortbildungsveranstaltung für Bienensachverständige in NRW. Teilnahmebescheinigungen können nur dann ausgestellt werden, wenn eine namentliche Anmeldung mit vollständiger Adresse vorliegt.

Teilnehmergebühren für den  
**18. Apisticus-Tag Münster 2009**

Nutzen Sie den Frühbucherrabatt!

Anmeldung bis	30.11.08	31.12.08	08.02.09
Samstag:	15,- €	18,- €	20,- €
Sonntag:	15,- €	18,- €	20,- €
beide Tage:	25,- €	28,- €	30,- €

Für Personen, die nur die Imkermesse besuchen wollen, erheben wir 5 EUR Eintritt/Tag

**Anmeldung:**

Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Nevinghoff 40, 48 147 Münster, Tel.: 0251/ 2376-662, FAX: -551.  
E-Mail: [info@apis-ev.de](mailto:info@apis-ev.de), web: [www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de) (online-Anmeldung). Erst nach Zahlungseingang ist Ihre Anmeldung verbindlich.

**Parkplätze:**

Direkt am Tagungsort finden Sie ausreichend kostenlose Parkplätze.

**Übernachtungen:**

Wir haben Ihnen einige preiswerte Hotels herausgesucht, die in der näheren Umgebung liegen. Diese Hotels finden Sie unter [www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de).

**Tagungsadresse:**

Apisticus-Tag Münster  
c/o Bröker Catering und Event GmbH  
An den Speichern 10, **48157 Münster**  
Tel.: 0251/41706-0; Fax: 0251/41706-55

unter ... [www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de) ... weitere Informationen

**APIS e.V.**

Verein zur Förderung der Bienenkunde der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen  
Nevinghoff 40, **48 147 Münster**  
Tel.: 0251 / 2376-662 FAX: 0251 / 2376-551  
E-Mail: [info@apis-ev.de](mailto:info@apis-ev.de)  
Web: [www.apis-ev.de](http://www.apis-ev.de)

**Bankverbindung:** Volksbank Münster e. G.  
**BLZ:** 401 600 50 **Konto Nr.:** 600 905 701  
**BIC:** GENODEM1MSC  
**IBAN:** DE43 4016 0050 06009057 01